

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erstausg.
Mittwoch, Freitag u. Sonntags,
Abonnementspreis
inkl. der 3 monatlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringelohn 1 Mtl.
durch die Post 1 Mtl.

Mit Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Degener, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpolige Zeitschrift 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile 25 Pf.
Rechnen v. 20 Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 81.

Mittwoch, den 13. Juli 1898.

11. Jahrgang.

Sonderzug Carlsfeld-Witzschhaus.

Anlässlich der Fahnenweihe des Gesangsvereins „Hebertafel“ in Carlsfeld wird
Sonntag, den 17. Juli d. J. 88.

folgender Sonderzug verkehrt:
ab Carlsfeld 7 Uhr 20 Min. Nachm.
in Witzschhaus 7 „ 50

Zur Mitfahrt berechnen die gewöhnlichen Fahrarten.
Dresden, am 11. Juli 1898.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen
Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Betreten der an der Reichs- und Kirchstraße gelegenen Parkwiese wird hiermit verboten.
Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft geahndet.
Aue, am 6. Juli 1898.

Der Rath der Stadt.

Rathsdaffessor Taube. Wendler.

Öffentliche Stadlverordnungsung zu Aue,
Mittwoch, den 13. Juli 1898, Nachm. 5 Uhr.

Aus letzter Woche.

Aus vielen Gegenden wird überschlechte Sommerwitterung geklagt; der Himmel „blau“ nicht, um mit den Dichtern zu reden. Aber nicht Fald, der für diesen Sommer bekanntlich — kein gutes Wetter prophezeit hat, sondern die Spanier sind an allem schuld, sie sind es, die das „Ganze vom Himmel heruntergelogen“ haben. Gerade wie sie die amerikanischerseits beabachtigte und durchgeführte Versetzung der „Meritima“ zur Sperre des Hafens von San Jago als ihr Werk und ihren Erfolg bezeichnen, so lauten auch am Anfang der Berichtswoge und noch mehrere Tage hindurch die Nachrichten aus Madrid günstig, weil man dort das Entkommen Cerveras aus der „Mausfalle“ von San Jago als einen Erfolg der Spanier pries. Vügen haben aber nur kurze Weine. Die Enttäuschung mag furchtbar gewesen sein, als man in Spanien erfuhrt, dass der neueste „Erfolg“ die Vernichtung der Flotte Cerveras bedeute, das nach Cavite und San Jago fast die ganze spanische Flotte dahin sei. Das unter dem Eindruck dieser Aposposten die Skatisten und Republikaner die Zeit für gekommen erachten, in der ihr Wissen blüht, ist einleuchtend. Zwar hat Mac Kaul eine heuchlerische Proklamtion erlassen, in der er vom Himmel die baldige Rückkehr der Segnungen des Friedens ersehnt, und wohl sich Sagasia noch auf dem hohen Pferde — aber weder dem einen noch dem andern glaubt man viel. Später wird das Verhängnis wohl sich auch im Ansehen nach bald erfüllen, und die Sünden der Väter werden an den Kindern geerbt. Die Konquistadorenwirtschaft Spaniens hat mit Cortez und Pizarro nicht geendet, sie hat bis in die neueste Zeit hinein auf Cuba und den Philippinen geherrscht. Aber das monarchische Europa hat nicht den geringsten Grund, sich dieser Strafe zu freuen, denn der „Strafende“ ist der beste Bruder auch nicht und wird die „moralische Erbschaft“, die ihm der Sieg über die schwachen Spanier bringt, sehr bald auch den übrigen Europa gegenüber geltend zu machen versuchen. — Die Erfüllung der Pflicht, von den Toren nur Gutes zu reden, macht der in Bournemouth verstorbenen Cornelius Herz ummöglich. Von gewisser Seite wird man geneigt sein, diesen Menschen als einen Typus der „auswärtigen, kapitalistischen und egoistischen Gesellschaft“ zu bezeichnen. Aber dazu fehlt jeder Anhalt. Herz war ein Original an Schurkelei. Selbst ohne Gewissen, schien ihm alles käuflich, sogar Ehre und Ueberzeugung. Er kaufte Journalisten, Abgeordnete und Minister; er hat den leuchtenden Ruhmestrang vom Haupt des großen Kessels gerissen und Wafenhaut, den Minister und Gelehrten, vom Regierungsstuhl ins Gefängnis geführt; er hat dem Finanzmann Kemm die Pistole in die Hand gedrückt und hundert andere bestochen und jahrelang vor den Folgen ihrer Räuslichkeit güttern lassen. Er hat dem französischen Volke Hunderte von Millionen abgegaunert und Tausende und aber Tausende an den Bettelstab gebracht. Nun ist er dahin in seiner Sünden Blüte! — Übermals hat die Dreypfus-Angelegenheit, die schon die letzten französischen Wahlen beherrschte, die französische Deputiertenkammer beschäftigt, die diesmal die Sache kurzerhand abthat. Das hatte wohl niemand erwartet, wußte man doch von früher her, das Wissen und der Justizminister Sarrien einer Revision des Prozesses unzugänglich waren. Aber die Staatsraison steht höher als die Gerechtigkeit — Dreypfus bleibt auf der Teufelsinsel und Jola kommt ins Gefängnis statt in die Adambank, in die aufgenommen zu werden sein lebhafter Wunsch ist. Sein Reiz der Ehrenlegion wird man ihm auch nehmen, wie man es dem Cornelius Herz genommen hat, dem es eine trübere schwächliche Regierung verziehen hatte. — Spricht aus der Dreypfusfrage der Haß gegen Deutschland in sehr drastischer Form, so kann dieser Haß auch recht komische Formen annehmen. Hat da Fergus, ein Mitarbeiter des „Figaro“, ein antioxyphisches Stück geschrieben, das in Paris einen kolossalen Erfolg hat. Ein

geschäftsvertreter Berliner Theaterdirektor wollte jenes Stück gleichfalls in der Reichshauptstadt aufzuführen lassen und bat Fergus um Erlaubnis hierzu. Dieser erwiderte aber stolz: „Auf deutschen Bühnen ist für französische Uniformen kein Platz.“ Herr Fergus sollte sich freundlich erinnern, daß in Deutschland vor 28 Jahren für mehr als 600 000 französische Uniformen Platz war, in denen obenstehend sogar echte Franzosen steckten. Alle Achtung vor der Tapferkeit der Franzosen! Sie aufsert sich ebenfalls nicht immer so, wie bei den Maitrojen der mit 600 Menschen unergangenen „Bourgoigne“, bei der die französische Mannschaft Frauen und Kinder ins Wasser warf, um für sich selbst Platz zu schaffen! Welch ein erhebendes Bild bieten dagegen die Priester auf dem Schiffe, die während des Schiffunterganges den sie umkleidenden Segen und Absolution spendeten, ein Bild, das auch den eingeschwohnenen Feigheit mit rührender Bewunderung erfüllen muß.
Drwd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Neue Anschlüsse an die Stadt-Fernsprech-einrichtung in Aue (Erzgeb.) und Schwarzenberg (Sa.) sind, wenn die Ausführung in dem am 1. September beginnenden zweiten Bauabschnitt des Rechnungsjahres 1898 ge wünscht wird, spätestens bis zum 1. August bei dem kaiserlichen Postamt in Aue b. g. in Schwarzenberg anzumelden. Später eingehende Anmeldungen können erst in dem nächstfolgenden, am 1. April 1899 beginnenden Bauabschnitt berücksichtigt werden. Einer Erneuerung der bereits vorgemerkten Anmeldungen bedarf es nicht.

Am 15. Juli werden bei den Telegraphenanstalten in Altonathal, Bellerfeld, Bernsdorf, Cella (Erzgeb.), Grünhain (Sachl.), Grünhain, Mühlhaid-Weidenbach, Reuendorf (Sachl.), Oberplammsdorf, Oberjachsenfeld, Pöbla, Rajchau und Spieglwald öffentliche Fernsprecheinrichtungen eingerichtet. Dieselben werden zum Sprechverkehr untereinander und mit den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Annaberg (Erzgeb.), Aue (Erzgeb.), Wagholz (Sa.), Chemnitz, Wundach und Stegmar, Elsdorf, Schwarzenberg (Sa.), Sionberg (Erzgeb.), Jwidau (Sa.) und Zwickau zugelassen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten mit den vorgenannten Orten beträgt 25 Pf.

Das Wetter ist nun schon seit Wochen erbärmlich. Nachts sinkt das Thermometer auf 10 bis 7 Grad und am Tage steigt es nicht über 15. Gartenwirte und Landwirte sind in Verzweiflung, denn beide können heute ihr Heu nicht harken. Entweder erstere nicht weil die Gülle fliegt und die Sommerweiden bald zu den ausgefrohenen Weidenrassen gehören werden, letztere nicht, weil jeden Tag der Himmel seine Schleusen öffnet. Außer dem Heu leidet auch die gerade heute prächtig gediehene Beerenreife.

Die Heibelbeerernte in den hiesigen Waldungen wird in den nächsten Tagen ihr Ende erreichen. Kaum lohnt es sich noch hinauszugehen. In anderen Jahren währte die Ernte bis in den August. — Die hiesige Heuernte wird durch die anhaltend unglückliche Witterung recht sehr beeinträchtigt und erschwert. Nur ein Teil konnte bis jetzt unter Dach und Fach gebracht werden. Viele Heuschuber stehen noch auf den Wiesen und können infolge des täglichen Regens nicht getrocknet u. getrocknet werden.

Drei große Feste im Orte und ein so miserables Wetter, wie am Sonntag; es war rein zum Verzweifeln. Der Verkehr hat darunter sehr gelitten. Am meisten zu bedauern waren die Radfahrer in ihren hellen flotten Kostümen, diese haben wohl am meisten unter der Unbill der Witterung gelitten. Es war das Bezirksfest des deutschen Radfahrerbundes (Regel Chemnitz) welches hier gefeiert wurde. Die Festlichkeiten verliefen programmmäßig, nur zum Frühstückchen fand sich wegen dem unaufl-

hörlich herniederströmenden Regen keine Beteiligung. Das imposanteste und einzig für die Öffentlichkeit Bestimmte war der prächtige Festzug, an dem etwas über 100 Radfahrer in eleganten Sportkostümen theilnahmen, ein so schneller Aufzug, wie er hier noch nicht gesehen worden ist. Die Festlichkeiten litten natürlich in allen Theilen unter der Kälte, so daß die Mehrzahl der Radfahrer schon frühzeitig unsern Ort verließen, wenn man auch den guten Humor bewundern mußte, mit dem die Sportisten die vielfachen Strapazen geduldig ertragen hatten. In unserer schönen Turnhalle fand zugleich das Musterlegenturnen des Erzgebirgsgebietes statt, wo 22 Vereine erschienen waren, an dieses reichte sich von Nachm. 4 Uhr an ein Festkommers. Neben vielen patriotischen u. turnerischen Coasten u. Vorträgen der Sängerkabteilung des „Allgemein Turnvereins“, fehlte es auch nicht an turnerischen Aufführungen verschiedener Vereine, sodaß die Unterhaltung, trotz des mickligen Wetters draußen, in anregendster Weise geflegt wurde. Ein solenner Ball schloß sich dem Commers an, die Stimmung war gut, bis in die frühen Morgenstunden wurde fröhlich das Tanzbein geschwungen.

Auch der 3. Sängertag des Zwönitz-Auerthalbundes, in Verbindung mit dem 25jährigen Fahnenjubiläum des Männergesangsvereins Auerkammer verlief in programm-mäßiger Weise aufs Beste. Die Fahne des Vereins wie auch dieser selbst wurden mit Ehrenreich reich bedacht. In fröhlicher Stimmung verliefen die fremden Sänger Abends den gastlichen Ort.

Wegen Umplasterung eines Teiles der Gartensteinerstraße in Schneberg ist der zwischen der Abzweigung der Kobaltstraße am Eisenbahnübergange in Oberschlema und dem Gartensteiner Thor in Schneberg gelegene Trakt der hiesigen Annaberg-Schneberger Straße auf die Zeit vom 11. bis mit 16. dieses Monats für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer auf die Kobaltstraße verwiesen.

Raum bei Gartenstein. Während des Vogelstichens ist hier von einer im Gange befindlichen Schaufel ein 18 Jahre alter Kanarienvogel abgestürzt und hat sich hierbei schwere innere Verletzungen zugezogen, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Das Unglück soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß die Kander während des Schaufelens auf dem Rande der Schaufel standen.

Der Saufteufel in seiner ganzen Widerwärtigkeit schaut aus folgender Notiz heraus: „Saupeckdorf, 8. Juli. Der Arbeiter Wöckel kam dieser Tage ganz betrunken nach Hause, machte in seiner Wohnung einen furchterlichen Skandal und stach seinen eigenen Sohn mit einem Messer derart in den Arm, daß sich der Wundstich nach Zwickau ins Krankenhaus begeben mußte, da Wundstich durchschnitten sind. Einem andern Sohn brachte Wöckel eine Wundwunde bei und den übrigen Familienmitgliedern drohte er, sie mit einem Beile und Messer umbringen zu wollen. Der Unhold wurde durch die Gendarmerie an das Gerichtsgefängnis nach Kirchberg abgeliefert.“

Der spanisch-amerikanische Krieg kommt Sachen teuer zu stehen. Um rund vier Millionen Mark weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres sind im zweiten Vierteljahr 1898 allein aus dem Konsulatsbezirk Annaberg der Konsulatsagentur Eibenstock Waren nach den Vereinigten Staaten ausgeführt worden.

Um die Schuldirektorstelle in Zengfeld haben sich 62 Bewerber gemeldet.

Fouillard-Seide 95 Pf. bis 1 Mtl. 6,50 per Meter — 100% halbe, helle, gelbe etc. in den neuen Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige **Gewebe** Seide von 75 Pf. bis 1 Mtl. 18,50 per Meter — in den modernen **Geweben, Juven, Dessins**. An Privatvor- und staustraf ins Haus-Muster ausgegeben.
G. Heunberg Seldon-Fabriken (A. u. K. Hof.) Zwickau.

Sonderzüge über Leipzig nach Hamburg.

Zur Erleichterung des Besuchs des am 23. ds. Wts. in Hamburg beginnenden IX. deutschen Turnfestes werden in der Nacht vom 22. zum 23. ds. Wts. Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Plauen i. V., Chemnitz, Dresden-Alst., Jittau und Reichenberg nach Hamburg verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Plauen i. V. ob. Vhf. Nachts 2.10, von Reichenberg i. V. ob. Vhf. 3.22, von Werdau 3.50, von Grimnitzgau 4.8, von Altenburg 4.49, und die Ankunft in Hamburg (Hannov. Vhf.) 5.5 Nachm. Von Chemnitz erfolgt die Abfahrt Nachts 2.10, von Borna 3.45 und die Ankunft in Hamburg (Verl. Vhf.) 4.42 Nachm. Ein weiterer Sonderzug wird abgefertigt ab Dresden-Alst. Hauptvhf. Nachts 12.20, ab Dresden-Neustadt 12.40 u. kommt in Hamburg (Verl. Vhf.) an 2.22 Nachm. Die Abfahrt des Sonderzuges von Reichenberg erfolgt Nachts 10.30, von Jittau Vhf. 11.30, von Wernsdorf 11.58, von Bischofs-berda 1.52, und die Ankunft in Hamburg (Hannov. Vhf.) mit dem Voigtländischen Zuge vereinigt 5.5 Nachm. Die Fahrkarten erhalten dreißigtägige Gültigkeit. Auf den größeren sächsischen Stationen werden Anschlussfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Zur Rückreise ist die Benutzung der gewöhnlichen Schnellzüge mit einigen Ausnahmen auf der Strecke Hamburg-Berlin ohne Nachzahlung sowohl über Magdeburg-Weißig als auch über Berlin zum Teil ohne weitere Formlichkeiten nachgelassen. Näheres ist aus der bei den beteiligten Stationen und bei den Ausfunfstellen in Dresden-Alst., Chemnitz

und Weitzig (Dresd. Vhf.) unentgeltlich zu erhaltenden Lieberlicht zu versehen.

Unsere Schulen haben auch dies Jahr wieder 4 Wochen Ferien, von der Schuljugend mit Sehnsucht erwartet. Dieselben beginnen Freitag, den 15. Juli u. endigen am 14. August.

Rosenfreunde machen wir auf die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- u. Gartenbau aufmerksam, die ganz den Rosen gewidmet ist u. besonders zahlreiche Abbildungen neuer Rosenforten enthält. Die Nummer wird auf Wunsch gern vom Geschäftsamt genannter Zeitschrift umsonst zugesandt.

Thomasmehl-Preise.

Der Verein deutsch-österreichischer Thomasphosphatfabriken erklärt, daß seine Mitglieder für Mitteldeutschland nach wie vor zu denjenigen Preisen, wie sie für dieses Jahr mit der Bezugsvereinigung deutscher Landwirte festgesetzt waren, nämlich zu

19 Pf. p. kg-% Gesamt-Phosphorsäure (Frachtparität Dieden-23 " " kg-% citratlösl. Phosphorsäure (Hofen u. Rothe verkauf.)

Zu den ferner festgesetzten Preisen von:

19 1/4 Pf. per kg-% Gesamt-Phosphorsäure (Frachtparität 23 1/4 " " kg-% citratlösl. Phosphorsäure) Oberhausen

nimmt ein Mitglied des Vereins Verkäufe nicht mehr vor, sondern an Stelle derselben nur noch zu 19 Pf. bezw.

23 Pf. Frachtparität Rothe Erde. Diese Verschiebung des Frachtparität bedeutet trotz Herabsetzung der Grundpreise eine minimale Preisermäßigung, die in den Oberhausen näher gelegenen Gebieten etwas höher

ist, hier jedoch nicht allgemein zum Ausdruck gelangt, weil die in Westfalen und Hannover domiciliierten dortigen Werke nach wie vor auch Frachtparität Oberhausen zu den oben genannten, mit der Bezugsvereinigung festgesetzten Preisen Verkäufe abschließen.

Gegenüber den vorjährigen Preisen von 20 Pf. p. kg-% Gesamt-Phosphorsäure u. Frachtparität 24 " " kg-% citratlösl. Phosphorsäure Oberhausen bedeuten die neuen Preise von 19 Pf. p. kg-% Gesamt-Phosphorsäure u. Frachtparität 23 " " kg-% citratlösl. Phosphorsäure (Rothe Erde) aber immerhin für Thomasmehl eine wesentliche Wertbildung, während Superphosphat ganz bedeutend im Preise gestiegen ist. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die von uns kürzlich gemeldete ganz bedeutende Zunahme des Verbrauchs an Thomasmehl dauernd anhalten wird, und es empfiehlt sich daher, in Rücksicht auf den jedes Jahr periodisch wiederkehrenden Wagenmangel, den Bedarf für die Herbstsaat so zeitig wie möglich zu beziehen.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf

Muster auf Verlangen franco ins Haus.	—	—	—
6 Meter Waschtuch	zum Kleid für W. 1.56 Pf.		
6 " solides Sommerstoff	" " " " 1.80 "		
6 " Sommer-Novorate	" " " " 2.10 "		
6 " Roben, vorz. Qual. dop. br.	" " " " 3.60 "		

Assortimentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleidern u. Kleiderstoffen zu extra reduzierten Preisen. Veri. in einzelnen Wirt. frei i. Haus.

OTTINGER & Co., Frankfurt am Main, Bergstraße 7

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff z. ganzen Anzug für W. 3.75 Pf. Cheviot zum g. Anzug f. W. 5.85 Pf.

Neue und gebrauchte Fahrräder

hat zu sehr billigem Preise abzugeben
Oswald Bech, Schorlau.

Naturheilbad Aue

Mittelstr. 45.

Theodor Richter,
Naturheilkundler.

Restaurationsgrundstück

zu kaufen gesucht, ev. auch zu pachten.
Adress. Exped. d. Bl. erbeten.

Geräumiges Logis,

möglichst Parterre, von Leuten ohne Kinder sofort gesucht.
Werthe Adressen unter Exped. d. Bl. erbeten.

Logis,

Stube, Küche und Kammer per 1. Oktober zu vermieten.
Moritz Müller,
Wettinerstr. 42.

Restaurant-Verkauf.

In einem stark besuchten Ort, 3 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, ist ein Restaurant, welches an 2 Straßen grenzt und außer dem Restaurant und Laden noch 1500 M. Miete einbringt, auch später sicher Gasthofs- und Langgerechtheit erlangt, vorgerückten Alters des allein stehenden Besitzers halber, für 40 000 M. bei 15 000 M. Anzahlung durch mich sofort zu verkaufen.
J. G. Grier, Aue i. G., Wodauerstr. 28.

Mädchen,

welche die Damenstickerie gründlich erlernen wollen, können sich melden
Markt 14, 1 Treppe.
Anmeldung bis 15. Juli erbeten.

Kirschners

Bücherschatz

Die billigste Warenabfertigung. Bitte bestellen, und erhalten Sie sofort die gewünschte Ware.

20 Jahre

In diesen zwei als Buchhändler, Buchbinder und Buchhändler-Berater des Herrn Kirschner Berlin W. 2.

Joseph Kirschners

Universal-Konversations- und Weltsprachen-Verikon.

Verikon. Auf 200 000 Rollen des besten Weltbogens, welche in einem Band 7000 Wörter, Geb. Preis nur 5 Mk.

300 000 Rollen. Weltbogens, deutsch-engl. französisch, englisch-französisch, deutsch-französisch, deutsch-italienisch, deutsch-spanisch, deutsch-portugiesisch, deutsch-griechisch, deutsch-hebräisch, deutsch-arabisch, deutsch-persisch, deutsch-türkisch, deutsch-japanisch, deutsch-chinesisch, deutsch-siamesisch, deutsch-burmesisch, deutsch-singalesisch, deutsch-afrikanisch, deutsch-indisch, deutsch-sri-lankisch, deutsch-burmesisch, deutsch-singalesisch, deutsch-afrikanisch, deutsch-indisch, deutsch-sri-lankisch.

Kirschners Jahrbuch 1898.

Die Jahrbücher sind in jeder Buchhandlung zu beziehen.

2 Tischlergehilfen

sucht sofort
Arthur Klinger, Tischlermstr.

Berehrte Hausfrauen!

Der ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



Heinrich Franck Söhne
Ludwigshafen etc. Basel, Mailand.
Lima, P. Komotow, Kasehan, Agron, Bukarest.

ist der allerbeste Kaffeezusatz!

Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabriken und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das „Beste“, es ist und bleibt das „Billigste.“

So schön, so hold, so rein!

1. Du hast Diamanten, hast Perlen, hast alles, was Menschen begehrt. Doch hättest den schönsten Teint Du, Würd'it glänzen Du noch vielmehr. Was nützen Dir Gold und Schmuck, Wenn Du nicht die Blume tanzt sein Von der einst Deine gesungen: So schön, so hold und so rein!

2. Diamanten und Perlen würd'it geben Du gerne wenn blendend weiß, Ein schöner Teint zu eigen Würd'it Dir als der schönste Preis. Darob' noch nicht brauchst Dich zu kümmern Seit Grolich wie weisheit ann, Die Fosnum grassum-Seife, Wie die von Heublumen erkant.

3. Grolich's Heublumen-Seife (System Aneipp) Preis 50 Pf. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und befecht das ganze Nervensystem. Grolich's Fosnum grassum-Seife (System Aneipp) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände, besonders wertvoll. Dasselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinlichkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an irischem Heublumen- und Fosnum grassum extrakt ganz besonders zu Wädern nach den Ideen weil. Parrot's Aneipp's Postverband mindest 6 Std. anzufrachten 12 Std. spenfrei gegen Nachnahme oder Vereinfachung. Für Bestellungen genügen 5 Pf. Postkarte. Einzeln zu haben in Aue i. G. bei H. Kirken.

Engel-Drogerie v. Johann Grolich in Brunn (Mähren)

Oscar Sperling, Leipzig

Fabrik für Metall- & Kautschuk-Stempel

Kleine Druckereien mit Kautschuk-Typen zur Selbstanfertigung von Etiketten, Adressen, kleinen Circularen, Proklamationen etc.

Signer-Stempel für Kisten, Ballen, Fässer etc.

Gravir-Anstalt & Zinkographie

Stereotypie & Vernickelungs-Anstalt

Holzschnitte, Blei- & Kupfer-Clischees für Annoncen, Preis-Courants etc.

Druck u. Lithographie-Fabrik dieser Branche

Billige Preise u. promptester Ausführung

Wiederverkauf werden nicht gesucht.

Betreiber für Aue und Umgebung:
Emil Hegemeister, Marktstraße.

Hadern u. Knochen

kauft fortwährend
Laura Albrecht.

Umzugshalber verkaufe ich sofort 400 Stück Bierflaschen mit Habelverschluss zu billigem Preise.
W. Röder, Neustädte.

Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt in Halle a. S.
Auch brieflich.

Teppiche

Grüne ca. 130x200 cm. | Gr. beige ca. 170x235 cm
Axminster 6 Mk. | Perser Imitation 32 Mk.
Tapestry 13 Mk. | Smyrna Rayl 28 Mk.

Steppdecken

aus eigener Fabrik ca. 160x200 cm. gr. handgenäht, per Stück 6 1/2 Mark.

Gardinen

per Meter 13 Pf. Paar 1.50 Mark.

M. Schneider & Cie.

BERLIN C., Spittelmarkt 11.
Eigene Weberei in Landeshut i. Schl.
Preisliste gratis und franko.

Deutsche

Moden-Zeitung

1 Mark

Vertriebspreis: 1 Mark. Vorzugspreis für Postämter: 1 Mark. Probennummer von A. Gerlach'sche Buch- & Zeitschriften-Verlag Leipzig.



Einwickel-Papier

ist vorrätig in der Buchdruckerei der Auerthal-Zeitung.

Traurige Tatsache

Es ist, daß viele Leute recht billiger Familienunterstützung durch die Auerthal-Zeitung zu erreichen vermögen. Die Auerthal-Zeitung ist eine der besten und billigsten Familienunterstützungen, die es gibt. Die Auerthal-Zeitung ist eine der besten und billigsten Familienunterstützungen, die es gibt. Die Auerthal-Zeitung ist eine der besten und billigsten Familienunterstützungen, die es gibt.

J. Zaruba & Co., Hamburg.